

**LR 13.01.2015**

## **Hörlitz ist der größte Happen für 2015**

**Gemeinde Schipkau plant nach Grundentwässerung Neubau der Ortsdurchfahrt**

SCHIPKAU Im Ortsteil Hörlitz soll in diesem und wahrscheinlich auch im folgenden Jahr ordentlich rangeklotzt werden. Die beiden Zauberworte für Schipkaus Bürgermeister Klaus Prietzel (CDU) sind dabei die Grundentwässerung sowie die Ortsdurchfahrt.



Mit dem für 2015 geplanten Ersatzneubau des Schmutzwasserkanals durch den Wasserverband wird zugleich das Startsignal gegeben für den grundhaften Ausbau der Hörlitzer Ortsdurchfahrt. Foto: Rasche/str1

An beiden Vorhaben wird bereits intensiv geplant und gearbeitet. Unterm Strich summieren sich die Investitionen in Millionenhöhe auf. Für Schipkau mit Abstand der größte Investitionsbrocken in den kommenden beiden Jahren.

Hörlitz befindet sich zwischen den ehemaligen Tagebauen in Insellage. Das Wasser - vor allem aus der Ortsmitte - zu bekommen, gleicht daher einem Abenteuer. Die Gemeinde hat bereits aufwändige Untersuchungen angestellt, um eine Lösung für das wässrige Problem zu finden. Geplant ist, das Regenwasser zu einer Tieflage zu führen, die entlang der Landesstraße 60 zwischen Hörlitz und dem Lausitzring auch tatsächlich gefunden wurde. "Um diesen Punkt zu erreichen, muss jedoch eine Leitung sehr tief und kostenintensiv verlegt werden", erklärt Bauamtsleiter Martin Konzag die besondere Herausforderung. Schipkau hofft dabei auf die Unterstützung der Bergbausaniererin LMBV. Für den Bürgermeister ist das Hörlitzer Wasserproblem eine Folge des aktiven Bergbaus. "

Die LMBV steht daher in der Mitverantwortung", betont Prietzel. Bisher wartet die Gemeinde aber noch auf eine konkrete Finanzierungs-Zusage.

Sobald die Grundentwässerung angeschoben ist, kann Schipkau spätestens im nächsten Jahr mit dem abschnittswisen Neubau der Ortsdurchfahrt starten. Die Planungen dafür laufen bereits.

Parallel will der Wasserverband Lausitz in Hörlitz investieren. Das marode Leitungssystem aus den 70er- und 80er-Jahren befindet sich in einem desolaten Zustand und erlaubt daher keinen Zeitverzug mehr. Los geht es in diesem Jahr in der Klettwitzer Straße. Der WAL plant dort den Ersatzneubau des Schmutzwasserkanals. Weitere Straßenzüge werden 2016 folgen. "Wir als Gemeinde stehen damit vor der Aufgabe, diese Straßen anzufassen", erklärt Konzag, warum in Hörlitz jetzt Baustelle auf Baustelle folgen wird.

Andrea Budich